

Die Amazonien-Synode war Götzendienst, ein Schlag in das Gesicht der Kirche, ein Brechen des Gottesverbotes die Götzen anzubeten, ein satanisches Ritual, ein Anspucken Gottes, eine riesige Sünde.

Wegen solcher Sünden kommt der dritte Weltkrieg:

Die sechste Strafposaune:

Und der sechste Engel stieß in die Posaune, und ich hörte eine Stimme aus den vier Hörnern des goldenen Altars, der vor Gott steht, die sprach zu dem sechsten Engel, der die Posaune hatte: Löse die vier Engel, die gebunden sind an dem großen Strom Euphrat! Und die vier Engel wurden losgebunden, die auf Stunde und Tag und Monat und Jahr bereitstanden, den dritten Teil der Menschen zu töten. Und die Zahl des Reiterheeres war zweimal zehntausendmal zehntausend; und ich hörte ihre Zahl. Und so sah ich in dem Gesicht die Pferde und die darauf saßen: Sie hatten feurige und violette und schwefelgelbe Panzer, und die Köpfe der Pferde waren wie Löwenköpfe; und aus ihren Mäulern ging Feuer und Rauch und Schwefel hervor. Durch diese drei wurde der dritte Teil der Menschen getötet: von dem Feuer und von dem Rauch und von dem Schwefel, die aus ihren Mäulern hervorkamen. Denn ihre Macht liegt in ihrem Maul; und ihre Schwänze gleichen Schlangen und haben Köpfe, und auch mit diesen fügen sie Schaden zu. **Und die übrigen Menschen, die durch diese Plagen nicht getötet wurden, taten nicht Buße über die Werke ihrer Hände, sodass sie nicht mehr die Dämonen und die Götzen aus Gold und Silber und Erz und Stein und Holz angebetet hätten,** die weder sehen noch hören noch gehen können. Und sie taten nicht Buße, weder über ihre Mordtaten noch über ihre Zaubereien noch über ihre Unzucht noch über ihre Diebereien. Offb 9, 13-21

Wegen solcher Sünden landet man in der Hölle:

Draußen aber sind die Hunde und die Zauberer und die Unzüchtigen und die Mörder und die **Götzendiener** und jeder, der die Lüge liebt und tut. Offb 22,15

Kinder, hütet euch vor den Götzen ! Amen.

1 Joh 5, 21

Ich bin das A und das O, der Anfang und das Ende. Ich will dem Dürstenden geben aus dem Quell des Wassers des Lebens umsonst! Wer überwindet, der wird alles erben, und ich werde sein Gott sein, und er wird mein Sohn sein. Die Feiglinge aber und die Ungläubigen und mit Gräueln Befleckten und Mörder und Unzüchtigen und Zauberer und **Götzendiener** und alle Lügner — ihr Teil wird in dem See sein, der von Feuer und Schwefel brennt; das ist der zweite Tod. Offb 21, 6-8

Kommuniqué von Pater Pagliarani über die Amazonien-Synode

29 Oktober, 2019

Quelle: fsspx.news



Menzingen, den 28. Oktober 2019

am Fest der hl. Apostel Simon et Judas

Liebe Mitglieder der Bruderschaft,

die jüngste Synode über Amazonien war der Schauplatz abscheulicher Veranstaltungen, bei der der Gräuel götzendienerischer Riten auf nie dagewesene und undenkbbare Weise in das Heiligtum Gottes eingedrungen ist.

Das Schlussdokument dieser tumultartigen Versammlung seinerseits greift die Heiligkeit des katholischen Priestertums an, indem es auf die Abschaffung des kirchlichen Zölibats und auf den weiblichen Diakonat drängt. Wahrlich, die Keime des Glaubensabfalls, die unser ehrwürdiger Gründer, Erzbischof Marcel Lefebvre, sehr früh als im Konzil am Werk identifiziert hatte, tragen weiterhin alle ihre Früchte, und das mit erneuerter Wirkkraft.

Im Namen der Inkulturation werden heidnische Elemente zunehmend in den Gottesdienst eingebaut, und wir stellen einmal mehr fest, wie sehr sich die Liturgie des Zweiten Vatikanums dafür eignet.

Angesichts dieser Umstände rufen wir alle Mitglieder der Bruderschaft und ihres Dritten Ordens zu einem Tag des Gebets und der sühnenden Buße auf, denn wir können nicht gleichgültig bleiben gegenüber solchen Angriffen auf die Heiligkeit der Kirche, unserer Mutter. Wir ordnen an, dass am Samstag 9. November in allen unseren Häusern ein Fasten einzuhalten ist. Wir laden alle Gläubigen ein, sich diesem anzuschließen, und wir ermutigen auch die Kinder, zu beten und Opfer zu bringen.

Am Sonntag, dem 10. November 2019, soll jeder Priester der Bruderschaft eine Sühnemesse feiern, und in jeder Kapelle soll die Allerheiligenlitanei, wie sie für die Bittgänge vorgesehen ist, mit oder ohne Gesang gebetet werden. Auf diese Weise wollen wir Gott bitten, Er möge seine Kirche beschützen und ihr die Strafen ersparen, die solche Taten unweigerlich nach sich ziehen. Wir ersuchen inständig alle Priesterfreunde sowie alle Katholiken, die die Kirche lieben, dasselbe zu tun.

Es geht um die Ehre der von unserem Herrn Jesus Christus gegründeten römischen Kirche, die kein abgöttischer und pantheistischer Rummelplatz ist.

Don Davide Pagliarani

Generaloberer

Quelle: <https://www.fsspx.at/de/news-events/news/kommuniqu%C3%A9-von-pater-pagliarani-%C3%BCber-die-amazonien-synode-52055>



Auch der Papst von Rom sollte Buße tun.

Niemand kann zwei Herren dienen! Entweder Gott oder Satan:

So spricht der HERR: »Der Himmel ist mein Thron und die Erde mein Fußschemel. Und da wollt ihr mir ein Haus bauen? An welchem Ort soll ich mich denn niederlassen? Ich habe das alles doch geschaffen, Himmel und Erde kommen aus meiner Hand! Dennoch achte ich auf die Menschen, die in Not sind. Ja, ich kümmere mich um die Verzweifelten und um alle, die voll Ehrfurcht auf meine Worte hören. Aber die Opfer von Menschen, die eigene Wege gehen, verabscheue ich. Sie schlachten ein Rind für mich, aber zugleich opfern sie ihren Göttern auch Menschen. Sie bringen mir ein Schaf dar, aber heimlich opfern sie auch Hunde. Mir setzen sie ein Speiseopfer vor, und zugleich gießen sie Schweineblut als Trankopfer aus. Sie verbrennen Weihrauch für mich und preisen auch ihre Götzen. Sie haben ihre Wahl getroffen: Ihnen gefällt das, was ich hasse. So habe auch ich für sie gewählt: Ich lasse Unheil über sie hereinbrechen. All das, wovor ihnen graut, soll sie nun treffen. Denn als ich sie rief, hat mir keiner geantwortet. Ich habe mit ihnen geredet, doch niemand hat mir zugehört. Lieber haben sie getan, was ich hasse, und sich für das entschieden, was ich verabscheue.«

Jes 66, 1-4